Die Bibel in der Kunst / Bible in the Arts

Online-Zeitschrift 5, 2021

Esra schreibend und Nehemia bauend. Die Bücher Esra und Nehemia in (christlichen) Bildern

Maria Häusl

DEUTSCHE BIBEL GESELLSCHAFT

Esra schreibend und Nehemia bauend. Die Bücher Esra und Nehemia in (christlichen) Bildern

Maria Häusl

Professorin für Biblische Theologie, Institut für Katholische Theologie, TU Dresden; Research Associate at the Department of Old Testament and Hebrew Scriptures, Faculty of Theology and Religion, University of Pretoria, South Africa.

Abstract

This article presents an overview of depictions of Ezra and Nehemiah and the motifs taken from their books in visual art, mostly in Christian context. A rich variety of the motifs is to be found in biblical manuscripts and prints of the Bible until the 19th century. While at the beginning of the book of Ezra, the Persian king Cyrus is often depicted giving the order to rebuild the temple, the book of Nehemiah frequently starts with an image of Nehemia as cupbearer of the Persian king Artaxerxes. Other popular motifs are king Cyrus giving back the temple vessels (Ezr 1), exiles returning to Jerusalem (Ezr 2), the foundation of the temple (Ezr 3), Ezra praying for the people (Ezr 9.10), Nehemiah hearing about the bad condition of Jerusalem (Neh 1), Nehemiah visiting the destructed city (Neh 2), rebuilding of the city wall (Neh 4), repentance of the people, while Ezra reading the Tora (Neh 9). Beyond biblical manuscripts and early prints of the Bible there are surprisingly many depictions of Ezra and Nehemiah, preferred contexts are books of history and edification literature. The figure of Ezra is shown as wise scribe and prophet, who wrote the Tora of Moses and all other books of the Old Testament. This motif derives not primarily from the canonical Book of Ezra, but from the apocalyptic book 2 Esdras. The figure of Nehemiah appears mostly as governor of Judah who rebuilt Jerusalem and took care of the social order in the community.

1. Wenig bekannt

Thomas Hieke schreibt in seinem Artikel im Wissenschaftlichen Bibellexikon im Internet (WiBiLex) zur Figur Esra: „In der christlichen Ikonographie begegnen Esra-Darstellungen selten.“[1] Er nennt drei Darstellungen, davon sind zwei Abbildungen im Artikel zu sehen. Die gleichen zwei Bilder werden auch von Thomas Willi, der anders als die Encyclopedia of the Bible and its Reception[2] auf die ikonographische Rezeption der Figur Esra eingeht, ausführlich besprochen.[3] Es handelt sich um die beiden ältesten bekannten Darstellungen der Figur Esra aus der Zeit um 245 n. Chr. in der Synagoge von Dura-Europos und aus dem späten 7. Jh. n. Chr. im Codex Amiatinus. Das Lexikon der christlichen Ikonographie aus dem Jahr

[1] Hieke, Esra.

[2] Die Encyclopedia of the Bible and its Reception kennt zwei Einträge, 1. zu Esdras, Books of, und 2. zu Ezra (Book and Person), der Beitrag zu Nehemia ist noch nicht erschienen.

[3] Willi, Esra, 219–248.

1968[4] kennt kaum mehr bildliche Darstellungen und nennt unter dem Stichwort „Esdras“ nur sechs Bilder.[5] Zu Nehemia hält Thomas Hieke 2005 in seinem Artikel im Wissenschaftlichen Bibellexikon im Internet (WiBiLex) fest, dass Nehemia in der christlichen Ikonographie „erst im Mittelalter (in den Mosaiken des Baptisteriums von Florenz, 14. Jh.; Buchillustrationen ab dem 13. Jh.)“ begegnet. „Folgende Szenen werden am häufigsten dargestellt: die Bitte um Entsendung nach Jerusalem, wobei Nehemia dem König Artaxerxes den Becher (mit einem Trauergestus) reicht (Bible moralisée, gotische Handschrift aus dem 13. Jh.); Hanani berichtet Nehemia vom Unglück der Juden in Jerusalem (Illustrationen zur Lutherbibel von Hans Holbein d.J.); Bau und Verteidigung der Mauern Jerusalems (Merians Bilderbibel von 1630).“[6]

Diese knappen Ausführungen zeigen, wie wenig man sich bisher mit der ikonographischen Rezeption der Figuren und Bücher Esra und Nehemia befasst hat[7] und wie wenige Darstellungen genannt werden. Mit Ausnahme der Darstellung Esras im Codex Amiatinus war bisher kein Motiv aus diesen atl. Büchern bekannt, das im christlichen Kontext typologisch eingesetzt wird.[8] Zur typologischen Deutung der Esra-Darstellung im Codex Amiatinus schreibt Thomas Willi: „Wie hoch Esra hier nach seinem heilsgeschichtlichen Stellenwert eingeschätzt wird, erhellt sich nämlich auch aus der Tatsache, dass die das Alte Testament eröffnende Illustration ihr Gegenstück in der Darstellung einer ‚Maiestas Christi‘ zu Beginn des Neuen Testaments hat, die Christus, umgeben von den vier Evangelisten und ihren Symbolen, als den triumphierenden Herrscher über die Schöpfung zeigt. Esra – so lässt sich dem entnehmen – schafft mit seinem Dienst an Schrift und Wort Gottes die Grundlagen für die durch Christus vollzogenen Erfüllung und Verklärung der biblischen Verheißung!“[9]

Wenn man die ikonographische Rezeption der Figuren Esra und Nehemia etwa mit Abraham oder Mose oder auch Judith oder Batscheba vergleicht, mag dieser dürftige Befund nicht falsch sein. Der bisher bekannte Befund ließ die er-

---

4 Bardtke, Esdras, 681.

5 Bardtke, Esdras, 681 nennt Cod. Amiatinus, 7. Jh.; Notre Dame de la Daurade, Toulouse, 6. Jh.: Esra zwischen Daniel und Abimelech; Paris, Bibl. nat. cod. syr. 341 fol. 212, 7./8. Jh.: Esra als Orant zwischen den kleinen Propheten; Farfabibel vat. lat. 5729 fol. 311v, 11. Jh.: in der Initiale am Beginn des Buches Esra, als Redner mit einer Schar Zuhörer; H. Holbein d.J. 1526 zum AT: Heimkehr der Juden aus Babylon. Gefangenschaft sowie Nehemia als Mundschenk des persischen Königs; Nicolas de Bruyn, 17. Jh. Kupferstich: Adlervision des Esra.

6 Hieke, Nehemia. Er folgt damit den Ausführungen von Paul / Busch, Nehemias, 321f., die zu diesen Motiven weitere Belege nennen. Entgegen der dort postulierten Annahme, dass Illustrationen zum Buch Nehemia erst im 13. Jh. zu finden seien, werden hier auch ältere Belege genannt.

7 Ich spreche in diesem Beitrag zur ikonographischen Rezeption im christlichen Kontext bewusst von den Büchern Esra und Nehemia, da sie in der christlichen Tradition als zwei Bücher gelten.

8 Vgl. aber 30.

9 Willi, Esra, 248.

staunlich große Anzahl und Varianz an Abbildungen nicht erwarten, welche die diesem Beitrag vorausgehenden Recherchen in Bilddatenbanken zutage förderten.[10] Es scheint vielmehr, dass die dürftige Anzahl an bisher gelisteten Bildern auch auf das mangelnde Interesse am Buch Esra/Nehemia sowohl in der Kunstgeschichte wie auch in der Exegesegeschichte des 20. Jh. zurückzuführen ist.[11]

Um die weitestgehend unbekannten Bilder zu den Büchern Esra, Nehemia, 3 Esra und 4 Esra vorzustellen, wird in diesem Beitrag vor allem ein Überblick über die aus den biblischen und apokryphen Texten aufgegriffenen Motive gegeben. Außerdem werden die Gattungen und Kontexte beschrieben, in denen die Bilder Verwendung finden.

2. Bibelhandschriften, gedruckte Bibeln und Bilderbibeln

Ein Großteil der Bilder zu Esra und Nehemia finden sich in Bibelausgaben, ob in bildlich gestalteten Initialen oder als Miniaturzeichnungen in biblischen Handschriften seit dem Mittelalter oder als Holzschnitte oder Kupferstiche (koloriert oder nicht koloriert) in gedruckten Bibelausgaben vom 16. bis ins 19. Jh.[12]

Die christlichen Bibelausgaben kennen in der Regel drei Bücher, nämlich das Buch Esra, das Buch Nehemia, die als zwei Einzelbücher gelten, und das Buch 3 Esra. Diese Bücher werden nicht weniger prachtvoll gestaltet als andere biblische Bücher. Sie werden also genauso wertgeschätzt.

---

[10] Die ersten Datenbanken erbrachten mehr als 130 verschiedene Bilder: Deutsche Digitale Bibliothek: https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/; Staatliche Kunstsammlungen Dresden: https://skd-online-collection.skd.museum/; Staatliche Museen zu Berlin: http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus; British Museum London: https://www.britishmuseum.org/collection; Victoria and Albert Museum: https://www.vam.ac.uk/; Rijksmuseum Amsterdam: https://www.rijksmuseum.nl/; Havard Art Museum: https://www.harvardartmuseums.org/; Philadelphia Museum of Art: https://www.philamuseum.org/collections/; Albertina, Wien: https://sammlungenonline.albertina.at/; PrometheusBilddatenbank: https://www.prometheus-bildarchiv.de/; Bildarchiv Foto Marburg: https://www.bildindex.de/; National Museum digital: https://www.museum-digital.de/; Google Arts & Culture: https://artsandculture.google.com/; akg images: https://www.akg-images.de/; alamy: https://www.alamy.de/. Ich danke Frau L. Horn M.A. sehr herzlich, die diese erste Suche für mich durchführte. Mit Hilfe dieser ersten Sammlung konnten weitere Bilder gefunden werden in den Museen sowie in digitalisierten Handschriften und Büchern. Hierzu waren besonders hilfreich: Handschriftencensus: https://www.handschriftencensus.de/; Württembergische Landesbibliothek: http://digital.wlb-stuttgart.de/; Bibliothèque virtuelle des manuscrits médiévaux: https://bvmm.irht.cnrs.fr/; Gallica: https://gallica.bnf.fr; Initiale. Catalogue of illuminated Manuscripts: http://initiale.irht.cnrs.fr.

[11] Pakkala, Hebrew Bible, 627: „Ezra scholarship was very active till the beginning of the 20th century (for example, Torrey and Batten). After being quite neglected for much of the later 20th century (with some notable exceptions such as Mowinckel and Gunneweg), there has been a resurgence of attention on Ezra and Nehemiah since the beginning of the 21st century."

[12] Viele dieser Handschriften sind nun in digitalisierter Form zugänglich, so dass einer größeren Bekanntwerdung der Handschriften, Motive und einzelnen Bilder nichts mehr im Wege steht.

Wenn in den Bibelhandschriften die Anfänge der Bücher mit Hilfe von bildlich gestalteten Initialen markiert sind, dann werden in den Illustrationen entweder die den Büchern den Namen gebenden Figuren Esra bzw. Nehemia abgebildet oder es wird die Handlung des Anfangskapitels des jeweiligen Buches aufgegriffen.

Abb. 1: Lateinischen Bibel, 1267.

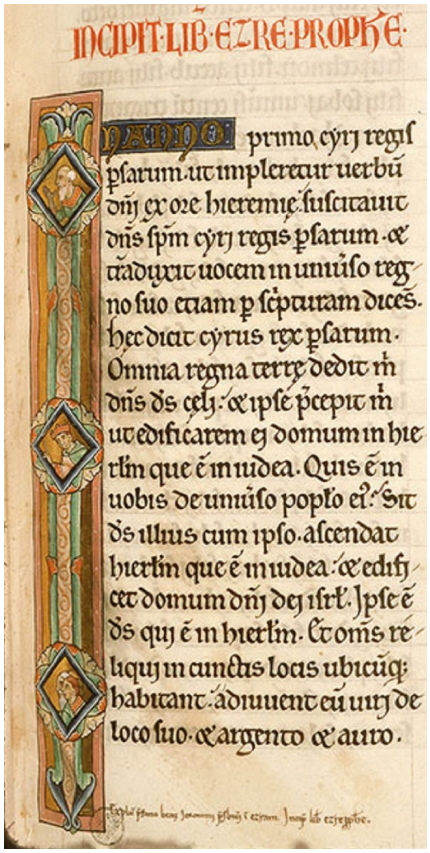


Abb. 2: Bibel des Manerius, 1185.

Diese künstlerische Konvention in den Handschriften erklärt, warum folgende Motive aus den Büchern Esra und Nehemia relativ häufig sind:

- König Kyrus, der den Wiederaufbau des Tempels befiehlt, mit Ausführung des Tempelbaus;
- Nehemia, der dem König Artaxerxes (und der Königin) als Mundschenk aufwartet.

Der Buchstabe „I“ des lateinischen Textes „In anno primo Cyri regis Persarum“ am Anfang des Buches Esra zeigt in der Regel den Perserkönig Kyrus, der den Wiederaufbau des Tempels in Jerusalem befiehlt (Esr 1,2), sowie einen oder mehrere Arbeiter, die auf einer Leiter stehen und mit Werkzeug in der Hand ein Gebäude aus Stein errichten (Abb. 1)[13]. Die Figur Esra ist teilweise integriert und dann

[13] Das gleiche Motiv, etwas anders ausgeführt, ist in dieser Bibel auch zu Beginn des Buches Haggai verwendet (fol. 223r).

sicher zu erkennen, wenn sie mit einem Buch ausgestattet ist oder auf den Bau zeigt, so beispielsweise in der Bibel des Manerius aus dem Jahr 1185[14] (Abb. 2–3).[15]

Abb. 3: Bibel des Manerius.

Im Buchstaben „V“ des lateinischen Textes „Verba Nehemiae“ zu Beginn des Buches Nehemia wird in der Regel Nehemia dargestellt, der mit dem König Artaxerxes spricht (Abb. 9)[16] oder ihm einen Becher reicht (Abb. 4)[17]. Denn er wird in Neh 1,11 als Mundschenk des Königs bezeichnet.[18] Auch er trägt in einigen Abbildungen ein Buch bzw. schreibt in ein Buch (Abb. 5) und verweist so auf „seinen“ Text.

Abb. 4: Lateinischen Bibel, 1301.

Abb. 5: Lateinische Bibel, Bolgona, 1267.

[14] In der Bibel des Manerius gibt es keine bildliche Darstellung zu Beginn des Buches Nehemia und die Bibel enthält kein 3. Buch Esra.

[15] Die Winchester Bible, 12. Jh. folgt diesem Motiv nicht; auch die Biblia Sacra omissis psalterio et libris prophetarum, Bredelar 1238/41 zeigt einfach die beiden Protagonisten Esra und Nehemia (http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Hs-824/0010/image) (Zugriff: 18.6.2021). Diese Bibel hat an Stelle des Buches Esra das 3. Buch Esra (als Esra I bezeichnet) und nennt das Buch Nehemia entsprechend Esra II.

[16] Heisterbacher Bibel, 1240: Zum Buch Esra (fol. 188v, fol. 189r): König Kyrus übergibt Schesch-bazzar die Tempelgefäße und Tempelbau; zu 3 Esra (fol. 199r): Paschafest des König Joschija.

[17] In derselben Bibel: Initiale „I“ zum Buch Esra (fol. 271v): König Kyrus und Bauende.

[18] In einer anonymen Bibel, deren Bilder der Schule des Master of Zweder van Culemborg zugeschrieben werden, ca. 1430, findet sich ebenfalls das Motiv „Nehemia vor König Artaxerxes und Königin, den Becher reichend“ allerdings in einem Buchstaben „C“ (unsicher), der nicht das Buch Nehemia eröffnen kann. Da auf der Rückseite der Text Neh 13,19 „sabbati dixi [et] cl(a)u[serunt] ianuas et [praecepi]“ lesbar ist, scheint die Miniatur Neh 13,5.6 zu illustrieren.

Für das 3. Buch Esra, das in lateinischen Bibelhandschriften in der Regel integriert ist, gibt es zwei Bildvarianten im Buchstaben „E“ des Anfangstextes „Et egit Iosias pascha“. Entweder ist ein Levit abgebildet, der die Stadt, den Tempel oder den Altar reinigt, indem er sie bzw. ihn mit Blut besprengt (Abb. 6), oder es ist König Joschjia[19] zu sehen, der zusammen mit einem Leviten vor der Bundeslade steht (Abb. 7).[20]

Abb. 6: Lateinischen Bibel, 1301.

Abb. 7: Lateinische Bibel, 1251.

Sind die Anfänge der biblischen Bücher, ob nun in Handschriften, in gedruckten Bibeln, mit Miniaturbildern oder Drucken gestaltet, so finden sich neben den oben genannten Szenen drei weitere Motive, die ebenfalls auf die Handlung des jeweils ersten Kapitels zurückgehen:

- König Kyrus, der die Tempelgeräte an die Israeliten zurückgibt;
- Rückkehr der Exilierten nach Jerusalem;

[19] Ob König Joschija dargestellt ist, ist dann unsicher, wenn er keine Krone trägt.

[20] In derselben Bibel: Initiale „I“ zum Buch Esra (fol. 193r): Kyrus und ein Bauender; Initiale „V“ zum Buch Nehemia (fol. 196v): Nehemia schreibend. Weitere schöne Beispiele: Bible latine, avec les préfaces et arguments de S. Jérôme, Raban Maur et d’autres (Ms. 0015): Intiale „I“ zum Buch Esra (fol. 185): König Kyrus und oberhalb ein Bauender; Intiale „V“ zum Buch Nehemia (fol. 189): Nehemia als Mundschenk; Intiale „E“ zu 3 Esra (f. 195): Levit?, der zum Paschafest den Tempel mit Blut bestreicht; vgl. https://bvmm.irht.cnrs.fr/consult/consult.php?reproductionId=13138 (Zugriff: 18.6.2021); Lateinische Bibel aus der Abtei Mont Saint Eloi, Frankreich, 2.–3. Viertel des 13. Jh.: Initiale „I“ zum Buch Esra (fol. 102v): drei Bauende übereinander, ganz oben Esra oder Serubbabel; Initiale „E“ zu 3 Esra (fol. 103r): Levit, der zum Paschafest Jerusalem oder den Tempel mit Blut bestreicht; vgl. https://bvmm.irht.cnrs.fr/iiif/25607/canvas/canvas-2654714/view (Zugriff: 18.6.2021); Biblia sacra cum Hugonis de Sancto Caro glossa pars I, 1301: Initiale “I” zum Buch Esra (fol. 229v): König Kyrus und zwei Bauende; Initiale „V“ zum Buch Nehemia (fol. 231v): Nehemia als Mundschenk; Initiale „E“ zu 3 Esra (fol. 237r): Levit(?) den Altar(?) reinigend; https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b90764541?rk=42918;4 (Zugriff: 18.6.2021); weitere digitalisierte Handschriften aus dem 12., 13. und 14. Jh. finden sich in der Würtembergischen Landesbibliothek: http://digital.wlb-stuttgart.de/ (Zugriff 19.6.2021); in der Bibliothèque virtuelle des manuscrits médiévaux: https://bvmm.irht.cnrs.fr/ (Zugriff: 18.6.2021); unter Gallica: https://gallica.bnf.fr (Zugriff: 18.6.2021); unter Initiale. Catalogue of illuminated Manuscripts: http://initiale.irht.cnrs.fr und im Handschriftencensus https://www.handschriftencensus.de/8270. (Zugriff: 18.6.2021).

- Nehemia, der von seinem Bruder Nachricht über den desolaten Zustand Jerusalems erhält.

Dem Buch Esra wird gerne eine Darstellung vorangestellt, wie der persische König die Tempelgeräte zurückgibt (Esr 1,7–11) und den Auftrag zum Bau des Tempels in Jerusalem erteilt, der bereits in der folgenden Szene entsteht (Abb. 8).[21]

Abb. 8: Gumpertusbibel Ansbach, letztes Viertel 12. Jh.

Abb. 9: Heisterbacher Bibel, um 1240.

Abb. 10: Bible historiale de Guiart des Moulins, 1360–65.

Abb. 11: Bible historiale de Guiart des Moulins, 1380–90.

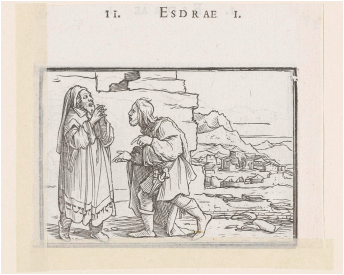
Das Buch Nehemia beginnt mit dem Gespräch Nehemias mit seinem Bruder, der ihn über den Zustand Jerusalems informiert (Neh 1,1–4) (Abb. 10)[22]. Eine interessante Ausnahme ist die Bible historiale de Guiart des Moulins von 1380–90, die zu Beginn des Buches Nehemia zeigt, wie Esra den Israeliten die Tora vorliest

[21] Die Gumpertusbibel behandelt Esra/Nehemia als ein Buch, es gibt kein 3. Buch Esra.
[22] Zum Buch Esra (fol. 233r): König Kyrus befiehlt den Bauenden; 3 Esra ohne Bild.

(Abb. 11)[23] und damit Bezug auf Neh 8 nimmt. Zu Beginn von 3 Esra finden sich die bereits bekannten Motive.[24]

Die Holzschnitte Hans Holbeins, die in der in Lyon im Jahre 1538 gedruckten lateinischen Bibel integriert sind,[25] zeigen für das Buch Esra die Rückkehr der Israeliten aus dem Exil zu der im Hintergrund zu sehenden Stadt Jerusalem mit dem im Bau befindlichen Tempel (Abb. 12a). Auf dem Bild sind keine Familien zu sehen, weder Frauen noch Kinder. Für das Buch Nehemia ist ein Druck verwendet, der die bereits bekannte Situation zeigt, dass Nehemia von seinem Bruder erfährt, wie schlecht es um Jerusalem bestellt ist (Abb. 12b). Interessant sind die pseudohebräischen Schriftzeichen am Kleidersaum Nehemias. Das 3. Buch Esra wird mit einem Bild zur Feier des Paschafestes eröffnet (Abb. 12c), das offensichtlich Anleihe in Ex 12 nimmt. Denn in der linken Bildhälfte essen männliche Israeliten (Priester, Leviten, Männer aus dem Volk) stehend ungesäuerte Brote, während sie einen Stab in der Hand halten (Ex 12,11).[26]

(a)



(b)

(c)

Abb. 12: Lateinische Bibel, Lyon 1538.

Einen anderen Weg geht die sogenannte „Deutsche Bibel“ (1441–49), die mit kolorierten Federzeichnungen Diebold Laubers bebildert ist.[27] Wir sehen von den beiden Protagonisten Esra als Gott schauend und von Gott angesprochen (Abb. 13a, 13b). Außerdem sitzen Esra (zu Beginn des 3. Buches Esra) (Abb. 13d) und Nehemia, seine Feder spitzend (Abb. 13c), an einem Pult und schreiben die Worte Gottes auf. Zu Beginn ihrer Bücher schreibend abgebildet oder mit Schriftbändern, Schriftrollen oder Bücher ausgestattet, repräsentieren Esra und Ne-

[23] Zum Buch Esra (fol. 203v): König Kyrus gibt die Tempelgeräte an die Israeliten zurück; zu 3 Esra (fol. 212v): Zwei Gruppen von Priester (oder Leviten) neben der Bundeslade auf Standarten und betende Leviten (Israeliten) unter der Bundeslade.

[24] Es gibt zahlreiche weitere schön bebilderte Ausgaben der französischen Bible Historiale de Guiart des Moulins (13.–15. Jh.); vgl. https://gallica.bnf.fr (Zugriff: 18.6.2021).

[25] Die Bilder werden zuerst in der Biblia Utriusque Testamenti iuxta Vulgatam Translationem, hg. von M. und G. Trechsel (für Hugo à Porta), Lyon 1538 verwendet und finden sich dann auch in dem Buch Historiarum veteris instrumenti icones ad vivum expressae etc., Lyon 1538, in dem die Bildtafeln mit kurzen erläuternden Texten und Angabe der Bibelstelle abgebildet sind.

[26] Verwiesen sei auch auf die bereits 1519 erschienene Biblia cum concordantiis Veteris et Novi Testamenti et sacrorum canonum mit Drucken des Stechers Erhard Schön.

[27] Vgl. https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg21 (Zugriff: 18.6.2021).

hemia ihre Bücher, wie dies auch die atl. Propheten tun, in deren Reihen Esra und Nehemia in einigen Abbildungen aufgenommen sind.[28]

(a) (b) (c) (d)

Abb. 13: Deutsche Bibel 1441–49.

Für Nehemia legt sich die Autorenschaft seines Buches im Text selbst nahe, wenn das Buch mit der Überschrift: „Worte des Nehemia, Sohn des Hachaljas“ beginnt, und die Texte Neh 1,1–7,5 sowie Neh 13,4–31 in der ersten Person verfasst sind. Auch im Buch Esra spricht Esra in erster Person, allerdings erst und dann auch nicht durchgängig in Esr 7,27–10,44. Esra wird aber in Esr 7–10 und in Neh 8.12 prominent als Schriftgelehrter vorgestellt (Esr 7,6.11; Neh 8,4.9.13; Neh 12,26.36).[29]

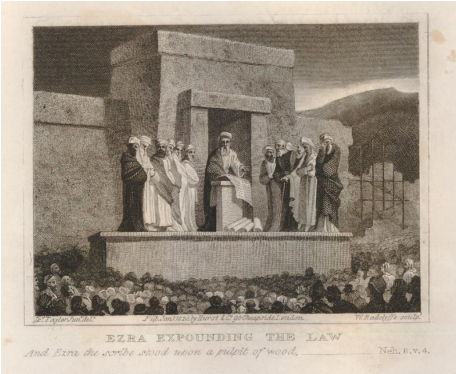


Abb. 14: Isaak Taylor. Erstveröffentlichung: Hurst & Co’s edition of the Bible, London 1820.

Eine Anzahl von Bibelhandschriften und Drucken zeigen nicht nur an den Buchanfängen bildliche Darstellungen, sondern integrieren weitere Bilder, z. T. für jedes Kapitel.[30] Dabei zeigt sich eine relativ große Freiheit in der Motivauswahl. Aber einige interessante Beobachtungen zur Motivwahl lassen sich festhalten. Im Vergleich zu den Texten fällt auf, dass andere wichtige Protagonisten neben Esra und Nehemia fehlen. Allen voran werden die in Esr 1–6 für den Tempelbau verantwortlichen Personen Serubbabel und Jeschua nicht abgebildet bzw. kenntlich gemacht. Auch die Verlesung der Tora durch den Schriftgelehrten Esra (Neh 8,1–12) ist nicht so häufig abgebildet (Abb. 14),[31] wie dies

[28] Vgl. Kap. 4.

[29] Vgl. Kap. 3.

[30] Hierzu gehören etwa die Wenzels Bibel, Wien 1390/95, die Bibel des Niccolò d’Este, Vatikan 1431–1434, die Bibel des Borso d’Este; Modena 1455–61, die in jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstandene Alba-Bibel, Madrid 1422–1430.

[31] Alba Bibel, Madrid 1422–30; Linton, in [unsicher]: Pictorial Illustrations of the Bible; Illustrations of the Bible, hg. von Westall / Martin; Doré, Die Heilige Schrift.

aufgrund des 3. Buches Esra, das mit Neh 8 endet, und der in der Auslegungsgeschichte angenommenen Esraquelle aus Esr 7–10 und Neh 8 zu erwarten wäre.[32] Stattdessen wird für Neh 8–10 gerne eine Darstellung des Bußtages (Neh 9), z. T. mit Verlesung der Tora durch den Hohepriester Esra gewählt. Der in Neh 10 erzählte Abschluss des Vertrages findet sich hingegen nicht in den Bildern. Dieses Schicksal teilt der Text mit anderen Passagen, die ebenfalls nicht oder kaum in Bildern aufgegriffen werden. Selten sind etwa Esras Rückkehr aus dem Exil (Esr 7.8), die Spannung zwischen Nehemia und seinem Gegner Sanballat[33] sowie die Besiedelung Jerusalems (Neh 11) in Bilder zu finden.[34] Blickt man auf die Feste, die für das Buch Esra/Nehemia eine strukturierende Funktion haben,[35] so ist v. a. die Bußfeier aus Neh 9 in Bildern zu sehen, während die Einweihung des Tempels mit Paschafest aus Esr 6 sowie die Feier des Laubhüttenfestes (Esr 3 und Neh 8) kaum und die Einweihung der Stadtmauer sowie die Feier der Toralesung in Neh 8 gar nicht zu finden sind. Häufig sind hingegen folgende Motive:

- Errichtung des Opferaltares und Grundsteinlegung für den Tempel (Esr 3)[36] (Abb. 17)[37];
- Betender Esra (Esr 9.10) (Abb. 15)[38];
- Nehemia, die zerstörte Stadtmauer besichtigend (Neh 2)[39] (Abb. 19)[40];
- Ausbesserung der Stadtmauer (Neh 1–7) bei gleichzeitiger Verteidigung gegen die Feinde (Neh 4) (Abb. 16)[41];
- Buße des Volkes, z.T. mit der Verlesung der Tora (Neh 9)[42] (Abb. 18)[43].

---

32 Vgl. z.B. Pakkala, Ezra und Pakkala, Hebrew Bible, 626.
33 Italienische Bibel, Venedig 1525; Linton, in [unsicher]: Pictorial Illustrations of the Bible,
34 Vgl. unten die Bilder von William J. Linton, 1833.
35 Vgl. Häusl, Feste, 248–250.
36 Schnorr von Carolsfeld, Bibel in Bildern; Doré, Die Heilige Schrift.
37 Vermutlich erstmals veröffentlicht in: Pictorial Illustrations of the Bible.
38 Doré, Die Heilige Schrift.
39 Z.B. La Sainte Bible, mit Bildern von Marillier / Dupréel.
40 Erstmals veröffentlich in: Doré, Die Heilige Schrift.
41 Z.B. Spanische Bibel, Madrid 1400/25, Ms. I.J. 3., fol. 491v; Alba Bibel, Madrid 1422–30; Bible historiale de Guiart des Moulins 1460/70 (Privatbesitz, fol. 289v); La Sainte Bible mit Bildern von Marillier / Dupréel; Schnorr von Carolsfeld, Bibel in Bildern. Für den Bau der Stadt(mauer) findet sich im 17. Jh. eine Bildvorlage, die offensichtlich von verschiedenen Künstlern aufgegriffen wurde. Neben der bekannten Abbildung in der Merianbibel, Matthäus Merian d. Ä. 1630 (vgl. https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/11220/) sind folgende Bilder zu nennen: Bild von Antonio Tempesta in der Serie Biblische Schlachten, 1613 sowie in späteren Wiederauflagen, z.B. in: Jacob van der Heyden, Schlachten und Kampfhandlungen des Alten Testaments, 1628. Von Christoffel van Sichem ist das Motiv ebenfalls überliefert in seinem Buch Verzamelaarsalbum met houtsneden 1645–46.
42 Linton, in [unsicher]: Pictorial Illustrations of the Bible.
43 Schnorr von Carolsfeld, Bibel in Bildern.

Abb. 15: Vorauer Volksbibel 1467.

Abb. 16: Bibel AT, deutsch, Werkstatt L. Henfflin 1477.

Abb. 17: William J. Linton, 1833.

Abb. 18: Julius Schnorr von Carolsfeld, 1860.

Abb. 19: Gustave Doré, 1866.

.

Neben diesen häufig zu findenden Motiven gehen Bilder aber auch Wege jenseits der Texte. Dies ist etwa der Fall in der „Bibel AT, deutsch“ aus dem Jahr 1477, wo das Bild zu Esr 4 zeigt, wie der König zwischen den rückgekehrten Judäern und ihren Gegner vermittelt (Abb. 20).

Abb. 20: Bibel AT, deutsch, Werkstatt L. Henfflin 1477.

Abb. 21: Deutsche Bibel, Nürnberg, Ende 15. Jh.

Eine solche schlichtende Funktion des Königs kann in den Texten nur in der Zusammenschau von Esr 4 und Esr 5.6 erschlossen werden. Eine weitere interessante Abbildung vom Ende des 15. Jh. stammt ebenfalls aus einer Bibel aus Nürnberg. Sie bezieht sich auf Esr 5.6 und zeigt den persischen König Darius, der sich für den Bau des Tempels ausspricht. Adressat des Königs ist jedoch Esra und nicht etwa Serubabbel (Esr 6,6–12) (Abb. 21). Die Bibel des Borsa d’Este, die zu jedem Kapitel eine kleine Miniatur enthält, zeigt zu Esr 10, wie Esra mit einer Frau über die Scheidung der Mischehen verhandelt, wobei die Frau, offensichtlich als Vertreterin der betroffenen Gruppe, gerade spricht (Abb. 22).

Abb. 22: Bibel des Borso d’Este, Modena 1455–61.

Die Figur Nehemia wird außerdem aufgrund von 2 Makk 1,18–36 dargestellt (Abb. 23). Es ist jene Episode, die erzählt, dass Nehemia das heilige Feuer aus dem Tempel Salomos im Exil suchen ließ.[44] Als man an Stelle des Feuers nur noch eine zähe Flüssigkeit fand, entzündete Nehemia mit Hilfe dieser Flüssigkeit das erste Brandopfer auf dem Altar nach der Rückkehr aus dem Exil. Schließlich ist mit Blick auf das 3. Buch Esra zu ergänzen, dass der Wettstreit der Pagen aus 3 Esra 3.4 gerne als Bilder-

[44] Kölner Bibel von 1478; Bibel des Borso d’Este, 1455–61, vol. 2, S. 245 http://bibliotecaestense.beniculturali.it/info/img/mss/i-mo-beu-v.g.13.pdf (Zugriff: 18.6.2021).

zyklus gestaltet wird. Dargestellt sind dann die Macht des Weines, die Macht des Königs, die Macht der Frauen und schließlich die Macht der Wahrheit.[45]

Abb. 23: Bible historiale de Guiart des Moulins, 1300–1400.

Im 19. Jahrhundert entwickeln sich Bilderbibeln zu einer erfolgreichen Gattung. Sie enthalten nicht mehr den gesamten biblischen Text, sondern sind als wohlüberlegte Sammlung von Bildern gestaltet, zu denen erläuternd die einschlägigen biblischen Texte ergänzt sind. Die in Deutschland bekannteste Bilderbibel ist sicherlich die „Bibel in Bildern“ von Julius Schnorr von Carolsfeld, die erstmals 1860 erschien und bis ins 20. Jh. einen erheblichen Einfluss auf die bildliche Darstellung biblischer Perikopen ausübte. Sie enthält für die Bücher Esra und Nehemia vier Darstellungen: die Rückkehr aus der Gefangenschaft zu Esr 1.2, die Grundsteinlegung des Tempels zu Esra 3,19; den Bau und die Verteidigung der Stadtmauer zu Neh 4 und die Buße des Volkes mit der Verlesung der Tora durch den Hohepriester Esra (Neh 8) (Abb. 18).[46]

Die Bilderbibel des Julius Schnorr von Carolsfeld ist jedoch nicht die erste ihrer Art. Zu nennen sind die von Richard Westall und John Martin, 1833 bzw. 1835 in London herausgegebenen Werke „Pictorial Illustrations of the Bible“ mit Bildern von William J. Linton (Abb. 17), bzw. „Illustrations of the Bible“ mit eigenen Bildern der Herausgeber. Im Jahr 1866, also etwa zeitgleich zur Bilderbibel von Julius Schnorr von Carolsfeld, erschien auch „Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments“ mit 230 Bildern von Gustave Doré, die ebenfalls häufig reproduziert wurden. Für die Bücher Esra und Nehemia sind folgende Motive zu finden: König Kyrus gibt die Tempelgeräte zurück (Esr 1), Grundsteinlegung des Tempels (Esr 3), Gebet des Esra (Esr 9), Artaxerxes erlaubt den Israeliten die Rückkehr (Esr 7,11), Nehemia und seine Gefährten an den Toren Jerusalems (Neh 2) (Abb. 19) und Esra liest dem Volk das Gesetz vor (Neh 8).

3. Bücher mit geschichtlichem Inhalt und Glaubensbücher

Abbildungen der Figuren Esra und Nehemia finden sich aber nicht nur in Bibeln, sondern auch in anderen Büchern, v. a. in Chroniken und Geschichtsdarstellungen, die „große Figuren“ der Vergangenheit behandeln. Vereinzelt sind sie auch in Gebetsbüchern und Literatur des Glaubens zu finden. Die Protagonisten sind

[45] Vgl. z.B. Szenen aus dem Alten Testament von Zacharias Dolendo, 1581–1600.

[46] Die Druckplatten befinden sich in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden; vgl. https://skd-online-collection.skd.museum/ (Zugriff: 18.6.2021).

dann nicht mehr in die Erzählzusammenhänge ihrer Bücher eingebunden. Umso interessanter ist es zu sehen, in welchen neuen Zusammenhängen sie stehen und wie sie repräsentiert werden.

Sowohl Esra als auch Nehemia werden für die chronologische Ordnung der Weltgeschichte herangezogen, sie gehören also zu den wichtigen Persönlichkeiten der Weltgeschichte. Auf einem Blatt der sogenannten „Cockerell-Chronik“, entstanden ca. 1450, sind acht „uomini famosi“ abgebildet: Pindar, Artaxerxes, Georgias, Sokrates, Esra, Empedokles, Zenon und Nehemia. Esra ist als Hohepriester (?) mit Buch abgebildet, während Nehemia eine Fackel (?) in Händen hält (2 Makk 1) (Abb. 24). Auch in der Schedels Weltchronik, entstanden 1493 in Nürnberg, sind Esra und Nehemia allerdings ohne Attribute neben Serubbabel und Jeschua sowie den nachexilischen Propheten Haggai und Sacharja zu sehen. [47]

In dem von Louise Hillesem 1577 in Antwerpen herausgegebenen Buch „Sacrarum antiquitatum monumenta“[48] steht vor einer Landschaft Nehemia als Statthalter mit Buch (Abb 29). Das Bild hat der Kupferstecher Johann Sadeler (I) geschaffen. Vom selben Künstler stammt eine ganz ähnliche Darstellung von Esra als Hohepriester mit geöffnetem Buch (Abb. 26).

Abb. 24: Barthélemy d’Eyck, um 1450.

Abb. 25: Johann Sadeler (I), 1577.

Abb. 26: Johann Sadeler (I), 1575.

Aus der gleichen Zeit stammt ein Druck von Adriaen Collaert,[49] der die Feier anlässlich der Grundsteinlegung des Tempels (Esr 3,10–12) darstellt (Abb. 27).

[47] Vgl. Blätter 65–69 https://de.wikisource.org/wiki/Kategorie:Schedelsche_Weltchronik (Zugriff: 18.6.2021).

[48] Vgl. https://books.google.de/books?id=fiZQAAAAcAAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q=esdras&f=false (Zugriff: 18.6.2021).

[49] Die Vorlage stammt vom Zeichner Jan van der Straet.

Dieser Druck ist Teil des Buches „Encomium Musices“, das Philips Galle und Jean Buch in Antwerpen 1587–1591 herausgegeben haben und Szenen aus dem Alten Testament zeigt, die sich mit Musik befassen.

Abb. 27: Adriaen Collaert, 1587–91.

Nehemia wird gerne, wie im biblischen Buch, als Statthalter dargestellt, der Jerusalem nach dem Exil wieder errichtet und für eine stabile Ordnung gesorgt hat.[50] Die Darstellungen gehen kaum über den Textbefund hinaus. Esra wird regelmäßig als Hohepriester abgebildet. Noch bedeutsamer ist aber seine Tätigkeit als Schriftgelehrter oder noch präziser seine Tätigkeit als Verfasser der Tora bzw. aller biblischen Schriften. Selten ist Esra beim Verlesen der Tora (Neh 8) zu sehen,[51] viel häufiger wird er schreibend dargestellt.[52] Als Grundlage hierfür dienen weniger die kanonischen Texte 1–3 Esra, sondern der apokalyptische Text 4 Esra.[53] Dieser gegen Ende des 1. Jh. n. Chr. entstandene Text zeichnet Esra als Propheten, der von Gott Visionen erhält und in 4 Esra 14,37–50 beauftragt wird, aus einem Kelch zu trinken, der ihm Weisheit verleiht und aus seinem Mund die Worte von 94 Büchern entströmen lässt, die von fünf Männern notiert werden (Abb. 28)[54]. 24 der Bücher sollen veröffentlicht werden, 70 sollen verborgen bleiben. Als die 24 veröffentlichten Bücher werden die Bücher der hebräischen Bibel erachtet. Interessanterweise zeigen sich Motive, die in Texten der rabbinischen Rezeption zu

Abb. 28: Maarten de Vos, 1582–85.

[50] Kupferstich von Johann David Schubert; das Bild zeigt Nehemia vor der Stadtmauer, der einen Plan für den Wiederaufbau Jerusalem überlegt; dieses Bild wurde mehrfach veröffentlicht in 1812 und 1824; https://www.bildindex.de/media/obj35008177/habgraph-a1-1415?medium=habgraph-a1-1415 (Zugriff: 18.6.2021).

[51] In David Martin, Historie des Ouden en Nieuwen Testaments, Amsterdam, 1700 finden sich Radierungen von Jan Luyken, darunter auch eine Darstellung, wie Esra auf einer Tribüne stehend dem Volk die Gesetze des Mose vorliest. Man sieht außerdem, wie die Leviten einzelnen Gruppen das Vorgelesene erklären, und wie das Volk vor Freude die Arme in die Luft wirft. http://hdl.handle.net/10934/RM0001.COLLECT.145495 (Zugriff: 18.6.2021).

[52] Aus dem Breviar der Isabella von Kastilien,1497, Ms. Additional 18851, fol. 111v–112r: Nebukadnezar lässt Jerusalem zerstören und die Bücher verbrennen / Nehemia lässt Jerusalem neu erbauen, und Esra schreibt das Gesetzbuch neu.

[53] Vgl. Pakkala, Hebrew Bible, 626–629 und Fulton, Second Temple, 630–632.

[54] Erstmals veröffentlicht in: Gerard de Jode, Geschichte des Esra, 1582–85. In dieser Publikation finden sich auch Bilder zu den anderen Visionen Esras.

finden sind, auch in der christlichen Ikonographie. Denn in rabbinischen Texten[55] gilt Esra als Weisheitslehrer schlechthin und auf Esra wird die Überführung der paläo-hebräischen Schrift in die aramäische Quadratschrift zurückgeführt.[56] Esras Alphabet ist abgebildet im Werk von Wilhemus Goeree, „Voorbereidselen tot de bybelsche wysheid, en gebruik der heilige en kerklijke historien, 3 delen“, entstanden in Amsterdam im Jahr 1690. Zu sehen sind die Figuren Abraham, Henoch und Esra zusammen mit ihrem jeweiligen Alphabet, die auch entsprechend benannt sind als „Abrahams Alphabet“, „Enochs Alphabet“ und „Hebreeus Alphabet van Ezdras“ unter Verweis auf 4 Esra 14,37–50 (Abb. 29).

Abb. 29: Jan Luyken, 1690.

Neben dieser eher historisierenden Rezeption der beiden Gestalten Esra und Nehemia und der Inhalte ihrer Bücher finden sich auch seltene Abbildungen in christlich-typologischen und moralisch-ethischen Zusammenhängen. So wird in der Biblia Pauperum die Erlaubnis des persischen Königs Darius, den Tempel wieder zu errichten, zusammen mit der Reinigung des Tempels durch Judas Makkabäus auf die Reinigung des Tempels durch Jesus Christus bezogen. Diese Darstellung aus dem späten 15. Jh. ist in verschiedenen Ausführungen bekannt (Abb. 30).[57]

Im Jahr 1577 veröffentlichte Philips Galle ein Album mit Drucken zu den sieben Sakramenten, den sieben geistlichen Werken der Barmherzigkeit und den sieben tätigen Werken der Barmherzigkeit. Eines der sieben tätigen Werke der Barmherzigkeit ist die Bestattung der Toten. Um die Mitte, in der ein Begräbnis dargestellt ist, ist eine beinahe unübersichtliche Fülle biblischer Geschichten und Texte zum Thema „Bestattung der Toten“ vereint. Am linken Bildrand ist Esra ohne weitere Attribute eine großformatige Tafel haltend abgebildet. Auf der Tafel ist der lateinische Text 4 Esra 2,20–24 zu lesen, der Werke der Barmherzigkeit auflistet (Abb. 31).

Zum jährlich am 8. August stattfindenden Dank- und Friedensfest der evangelischen Schuljugend in Augsburg wurde im 18. Jh. jeweils ein Gedenkblatt gedruckt

55 Vgl. bBB 15a; ShirR 4,4; tSan 4,7; bSan 21b.

56 Vgl. Fulton, Second Temple, 630–632 und Eran Viezel, Judaism, 632–636.

57 Weitere Abbildungen in Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel: https://www.bildindex.de/media/obj35037367/hab1-xylogr-00012?medium=hab1-xylogr-00012 (Zugriff: 18.6.2021), https://www.bildindex.de/media/obj35038127/hab3-xylogr-00015?medium=hab3-xylogr-00015 (Zugriff: 18.6.2021), https://www.bildindex.de/media/obj35038247/hab2-xylogr-00015?medium=hab2-xylogr-00015 (Zugriff: 18.6.2021).

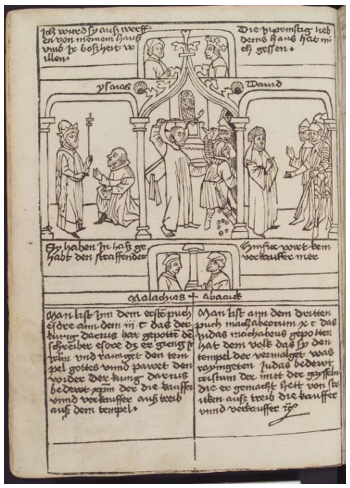


Abb. 30: Biblia Pauperum, 1471/1475.

Abb. 31: Philips Galle, 1577.

Abb. 32: H. de Hoogh & Co (Verleger), 1866–71.

und ausgeteilt.[58] Im Jahre 1738 ist Nehemia das Thema des Gedenkblattes.[59] Als Bildmotiv ist Nehemia, der vor Artaxerxes und der Königin kniet, gewählt. Der gereimte Text spricht von Gottes Ratschluss, der Nehemia bewegte, die Stadt Jerusalem zu restaurieren und der den Augsburger Frieden bewirkte. Geschickt wird die Paraphrase von Neh 2 mit der Geschichte des Augsburger Friedens verknüpft.

Im 19. Jh. werden im „Bildmagazin für die Jugend“ regelmäßig auch „Biblische Geschichten“ integriert. Auf einem Druck von Jan Schuitemaker aus dem Jahr 1850 sind sechs alttestamentliche Geschichten vereint, über jedem Bild findet sich ein Titel und unter dem Bild ein vierzeiliger Vers, der den biblischen Text paraphrasiert. Abgebildet ist Nehemia, der von König Artaxerxes nach der Ursache seiner Betrübnis gefragt wird.[60] Eine ähnlich bildende und erbauliche Funktion besitzt ein anderes Blatt mit biblischen Geschichten aus dem Alten Testament. Auch dieser Druck gehört offensichtlich zu einer Reihe und uns sind zwei Publikationsorte des Druckes bekannt. Erstmals wurde der Druck 1866–71 durch H. de Hoogh und Co in Amsterdam veröffentlicht und nochmals 1871–1908 durch Jan Vlieger, ebenfalls in Amsterdam. Das Blatt, dessen Drucke von S. Sly, Thompson, Monogrammist JG und einem unbekannten Künstler gefertigt wurden, besteht aus vier Szenen, die durch kein übergeordnetes Thema verbunden sind. Das Bild zum Buch Nehemia zeigt Personen außerhalb der Stadt Jerusalem, die mit der Getreide- und Weinernte beschäftigt sind. Darunter finden sich bei der ers-

[58] Eine Vielzahl dieser Gedenkblätter sind bekannt, vgl. https://www.bildindex.de/gnd-beacon/136830781 (Zugriff: 18.6.2021).

[59] Künstler: Johann Lorenz Haid, Zeichner und Jakob Gottlieb Thelott, Stecher; vgl. Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, https://www.bildindex.de/media/obj00230516/mi08120e07?medium=mi08120e07 (Zugriff: 18.6.2021).

[60] Vgl. Rijksmuseum, Amsterdam, http://hdl.handle.net/10934/RM0001.COLLECT.555694 (Zugriff: 18.6.2021).

ten Ausgabe die Überschrift „Nehemia und die Sabbatschänder (Neh 13,15)“ und eine Zusammenfassung der Tätigkeit des Statthalters Nehemia, die seine Bautätigkeit und seine Reformen anspricht (Abb. 32), während beim Nachdruck zu lesen ist: „Traubenlesen am Sabbattag“ ergänzt um eine Paraphrase des Textes Neh 13,15.

4. Großformatige Bilder, Fresken und Skulpturen

Die bisher behandelten Bilder wurden allesamt für Bücher geschaffen, sie besitzen entweder Miniaturformat oder ein Format, das sich gut in Bücher integrieren lässt. Großformatige Bilder, Fresken und Skulpturen zu Esra und Nehemia sind insgesamt sehr selten und finden sich vor allem in Kirchenräumen. Oft ist Esra dann mit anderen biblischen Figuren gruppiert. Mir sind derzeit folgende Bilder bekannt, von denen die interessantesten hier abgebildet sind.[61]

In der Predella des Altares in der Hauptkapelle der Kirche Santa Eulalia in Paredes de Nava bei Palencia in Spanien ist Esra als König mit Zepter und Schriftrolle (Abb. 33) neben den Königen David, Usija und Hiskija abgebildet. Diese Vierergruppe wird als „profetas reyes de Israel“, als Prophetenkönige Israels bezeichnet. Während die anderen drei Namen auf den Stammbaum Josephs in Mt 1 zurückgeführt werden können, ist Esra dort nicht genannt. Eigentlich wäre nach Mt 1 Serubabbel zu erwarten, doch entschied man sich, die nachexilische Zeit durch Esra zu repräsentieren und ihn hierfür zum König zu machen. Die Altartafeln[62] wurden von Pedro Berruguete zwischen 1480–90 geschaffen, sie gelten als erster Schritt zur Portätmalerei in Spanien. Von Pedro Berruguete ist eine zweite Darstellung des Prophetenkönigs Esra aus dem Jahr 1495 bekannt. Esra ist in gleicher Pose und mit den gleichen Attributen Zepter und Schriftrolle, allerdings in deutlich jüngerem Alter abgebildet.[63]

Abb. 33: Pedro Berruguete, 1480–90.

[61] Weitere Darstellungen: Büste des Propheten Esra in der Memminger Evangelischen Stadtpfarrkirche St. Martin (gefertigt von Hans Herlin 1501–08) vgl. https://www.bildindex.de/media/obj20693346/mi02183d06?medium=mi02183d06 (Zugriff: 18.6.2021); Tafelbild mit Esra, Holzdecke der Kirche in Bladiau (heute Pjatidoroschnoje), 1682 (1945 zerstört) vgl. https://www.bildindex.de/media/obj20075039/fmlac8814_14?medium=fmlac8814_14 (Zugriff: 18.6.2021).

[62] Vgl. Stratton, Pedro Berruguete, 164–165.

[63] Ursprünglich war das Bild Teil des Altares der Kirche Santa Maria in Frechilla; heute befindet es sich im Diözesanmuseum von Palencia; vgl. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rey_Esdras.JPG (Zugriff 18.6.2021).

In der Kathedrale Sainte-Marie in Auch, Frankreich (1507–13) ist Esra auf einem Glasfenster zu sehen.[64] In den Kapellen und im Chorumgang finden sich achtzehn Glasfenster von Arnaud de Moles, die Figuren des Alten und Neuen Testamentes zeigen. Esra ist zusammengruppiert mit dem Apostel Matthias, dem Propheten Habakuk und der tiburtinischen Sibylle (Abb. 34). Er steht an einem Pult und liest mit einer Lesehilfe auf der Nase. Darunter ist folgender Text zu lesen:

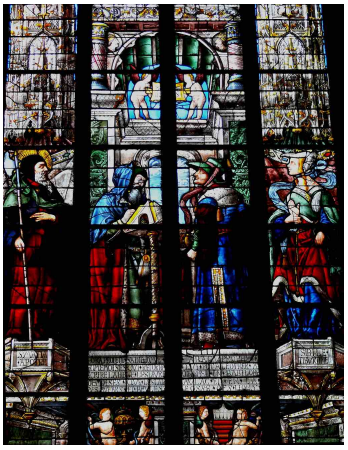


Abb. 34: Kathedrale Sainte-Marie d'Auch, 1507–13.

> Edra profete ♦ saint home ♦ come moises qui ♦ retorna ecrire la bible ♦ les livres de moises ♦ que ♦ les caldes ave ars ♦ et ♦ brules
>
> Esra der Prophet, ein heiliger Mann wie Moses, der zurückkehrte, die Bibel zu schreiben, die Bücher des Mose, die die Chaldäer angezündet und verbrannt hatten.[65]

Text und Bild verstehen Esra als exemplarischen Weisen und Schriftgelehrten und, indem sie 4 Esra 14 und die rabbinische Tradition aufgreifen, als Autor der mosaischen bzw. aller biblischen Bücher.

Bereits 1290–1310 entstanden die Glasfenster in St. Michael and all Angles in Kingsland, Herefordshire. Sie zeigen die Erzengel, der Erzengel Uriel ist zu sehen, wie er mit Esra spricht (vgl. 4 Esra 4,2).[66] Auf dem Selwyn Memorial Glasfenster der Bath Abbey, Somerset ist Nehemia zusammen mit Ruth, Jonathan, König Hiskija und Esther zu finden. Nehemia ist mit einem Speer und einem Plan der Stadtmauer Jerusalems ausgestattet. Darunter wird aus Neh 2,17 zitiert: „Let us build up the wall of Jerusalem that we be no more a reproach." James Powell gestaltete das Fenster – ob nach alten Plänen ist unklar – und ersetzte im Jahr 1948 das 1942 zerstörte Fenster.[67]

Aus dem 13. Jh. stammt das Fresko in der Kirche Santa Maria in Grotta im kampanischen Rongolise. Zu sehen ist Esra, ausgestattet mit einer Schriftrolle, zusammen mit der Hl. Margarethe und dem Hl. Onuphrius.[68] Als Fresko ist Esra auch in einer Fensternische der Aula Leopoldina der Universität in Breslau zu finden (1728–36). Dort ist er gemeinsamen mit Moses, David, Salomon und St. Norbert abgebildet, die als „Meister der Weisheit" bezeichnet werden.[69] Esra ist als

---

64 Die Glasfenster von Auch sind noch nicht im „Online Stained Glas Photographic Archive" verzeichnet; vgl. http://www.therosewindow.com/pilot/index.htm (Zugriff: 18.6.2021).

65 Ein herzlicher Dank gilt meinem Kollegen Prof. Dr. Bruno Klein, Kunstgeschichte, der mit Freude die altfranzösische Inschrift entzifferte.

66 Vgl. https://www.therosewindow.com/pilot/Kingsland/Ew.htm (Zugriff: 18.6.2021).

67 Bath Abbey (Abteikirche von St. Peter und St. Paul), geweiht um 1148.

68 Vgl. https://www.bildindex.de/document/obj08131153?medium=bh106952 (Zugriff: 18.6.2021).

69 Vgl. https://www.herder-institut.de/bildkatalog/iv/47043 (Zugriff: 18.6.2021).

Hohepriester gekleidet und schreibt in ein Buch, darunter ist zu lesen: „Esdras scripturas restitu[it]“.[70]

Für Nehemia ist ein Fresko zu nennen. Es befindet sich in der Chiesa inferiore del Gesù in Cortona. Die Freskomalerei stammt aus den Jahren 1554/1555 und wurde von Cristofano Gherardi und Giogio Vasari ausgeführt. Nehemia ist eingebunden in einen Zyklus zum Thema „Opfer im Alten Testament“ und ist an der rechten Seitenwand zusammen mit Mose, Aaron und Samuel dargestellt. Nehemia, der nicht als Statthalter kenntlich ist, kniet vor einem Altar, auf dem sich das Opfer durch einen Strahl vom Himmel entzündet. Die Darstellung ist daher wohl von 2 Makk 1 inspiriert.[71] Am monumentalen Doppelgrabmal Johanns II. von Kastilien und seiner Ehefrau Isabella von Portugal (1489–93) im Kartäuserkloster Santa Maria de Miraflores in der Nähe von Burgos, Spanien ist zwischen dem Propheten Daniel und der Königin Esther auch Esra integriert (Abb. 35).[72] Esra wird als junger Mann dargestellt und trägt weder die Kleidung eines Hohepriesters noch die Attribute eines Schriftgelehrten. Stattdessen hält er einen Kelch und einen Sack vermutlich mit Geldstücken in den Händen. Diese Darstellung ist wohl von Esr 7,15–19 und Esr 8,25–30.33–34 inspiriert. Dort wird erzählt, dass Esra im Auftrag des Königs Artaxerxes aus der babylonischen Diaspora Gold, Silber und Geräte (u.a. Becher) zur Unterstützung des Tempeldienstes nach Jerusalem bringt und diese Schätze den Priestern am Jerusalemer Tempel übergibt.[73]

Abb. 35: Doppelgrabmal Johann II. und Isabella, 1489–93.

Die Episode aus Neh 13,15–22, in der Nehemia die Händler am Sabbat nicht in die Stadt lässt und deshalb die Stadttore schließt, wird am Nordportal, der sog. Bibeltüre, des Großmünsters in Zürich ausgegriffen (Abb. 36). Dieses Bronzeportal wurde 1950 von Otto Münch

Abb. 36: Münch, „Bibeltür“, Großmünster Zürich, 1950.

[70] Dir Form des Verbums „restituere“ ist nicht sicher zu lesen!

[71] http://photothek.khi.fi.it/documents/obj/07580768/fle0008478x_p (Zugriff: 18.6.2021).

[72] Das Grabmal wurde von Gil de Siloé gestaltet.

[73] Vgl. auch https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Sepulchers_of_John_II_and_Isabella_of_Portugal?uselang=de#/media/File:LaCartujaDeMiraflores20121007173738SAM_1603.jpg (Zugriff: 18.6.2021).

geschaffen und zeigt biblische Geschichten zu den Geboten des Dekalogs, dem Glaubensbekenntnis und zum Vaterunser sowie die vier Ahnfrauen Jesu. Neh 13,15–22 illustriert das Sabbatgebot: „So sollst den Sabbat heiligen.“ Die Episode aus Neh 13 ist dabei zutreffend ausgewählt, will doch Nehemia die Arbeitsruhe am Sabbat durchsetzen, zumal sich das Volk in einem Bund/Vertrag auch auf die Arbeitsruhe am Sabbat verpflichtet hat (Neh 10,32).[74]

5. Darstellungen aus dem jüdischen und islamischen Kontext

Meine Suche nach Darstellungen zu den Büchern Esra und Nehemia war vorzugsweise auf den christlichen Kontext konzentriert. Dabei sind mir allerdings auch einige Bilder aus dem jüdischen und islamischen Kontext begegnet, die ich abschließend kurz erwähnen will.

Abb. 37: Ms. „Erfurt 1“, 1343.

Für den jüdischen Kontext fanden sich keine figürlichen Darstellungen, jedoch prachtvoll verzierte Buchanfänge des Buches Esra/Nehemia, das im Judentum als Einheit gilt. In der Handschrift „Harley 5711“ der hebräischen Bibel aus dem letzten Viertel 13. Jh., vermutlich aus Italien, ist das erste Wort *wbšnt* in einer Wortinitialtafel aufwändig farbig gestaltet, von der eine von Hybriden bewohnte Blattbordüre ausgeht.[75] In der Handschrift „Erfurt 1“[76] der hebräischen Bibel aus dem Jahr 1343 finden sich am Anfang des Buches Esra/Nehemia Mikrografien, also Bilder, die aus winzigen Buchstaben, Wörtern und Sätzen bestehen (Abb. 37). Inhaltlich handelt es sich um den masoretischen Kommentar, der in Form von Mischwesen, Drachen, Einhörnern, Grotesken, Fabelwesen, Ranken und Tieren gestaltet ist und Anklänge zur islamischen Buchkunst besitzt.

Aus dem islamischen Kulturkreis stammt eine Miniatur, die den Propheten Uzayr (Esra) zusammen mit den Propheten Jona und Jeremia darstellt (Abb. 38). Jona ist mit dem Fisch abgebildet, Jeremia befindet sich in der Wildnis und trauert

[74] Vgl. Renschler, Bibeltür, 4.

[75] Siehe British Library, Harley 5711, fol. 286v. https://www.bl.uk/catalogues/illuminatedmanuscripts/ILLUMIN.ASP?Size=mid&IllID=44552 (Zugriff: 18.6.2021). https://www.bl.uk/catalogues/illuminatedmanuscripts/ILLUMIN.ASP?Size=mid&IllID=52653 (Zugriff: 18.6.2021);

[76] Ms.or. fol. 1210, 1211 (Erfurt 1)

Abb. 38: Zubdat al-Tawarikh, Istanbul 1585–90.

über die Zerstörung Jerusalems. Esra schließlich wird gezeigt, wie er auf die wieder errichtete Stadt Jerusalem blickt. Im Text wird erzählt, dass Esra so sehr über die Zerstörung der Heiligen Stadt trauerte, dass Gott seine Seele nahm und ihm das Leben zurückgab, als Jerusalem wieder errichtet ist. Diese Episode spielt auf Sure 2,259 an und sieht Esra als die in der Sure ungenannte Person, die an der zerstörten Stadt vorbeigeht und sich fragt, wie Gott sie nach ihrem Untergang wieder aufleben lassen kann. Daraufhin ließ ihn Gott für hundert Jahre tot sein und erweckte ihn anschließend wieder zum Leben.[77] Die Miniatur und die Legende zu Esra ist enthalten in Zubdat al-Tawarikh (Creme der Geschichten) des Seyyid Luqman-i 'Ashuri, entstanden 1585–90 in Istanbul am Ottomanischen Hof.[78]

6. Zusammenfassung und Ausblick

Der knappe Durchgang durch die christliche Kunst zeigt deutlich, dass Esra und Nehemia in vergangenen Jahrhunderten weit häufiger abgebildet wurden, als man dies im 21. Jh. vermuten würde. Andere in den Texten genannte Personen (außer den persischen Königen) treten hinter den Protagonisten und ihre Bücher repräsentierenden Figuren Esra und Nehemia in der Kunst zurück. Nehemia wird jenseits der Bibelhandschriften vor allem als historische Person gesehen, nämlich als Statthalter in Juda und als Restaurator des Opferkultes (2 Makk 1). Esras Rezeption ist komplexer; er ist ausgehend von den biblischen Texten Hohepriester und Schriftgelehrter. Noch entscheidend für seine Ikonographie ist jedoch das 4. Buch Esra, in dem er als Weiser, als Prophet und als Verfasser der biblischen Bücher hervortritt. Die Darstellung im Codex Amiatinus ist also nicht singulär, sondern der Anfang einer Tradition in der christlichen Ikonographie.

Dieser Beitrag hat einen ersten Überblick verschafft über die Motive in der christlichen Ikonographie, die aus den Büchern Esra und Nehemia aufgegriffen werden und deutlich gemacht, welche Schwerpunkte die Ikonographie mit den, aber auch gegen die biblischen Ausgangstexte setzt. Vermutlich schlummern weitere Bilder in den (digitalen) Archiven. Interessant wäre es nun in einem weiteren Schritt, die Bilder noch stärker zu kontextualisieren, sowohl was den kunstgeschichtlichen als auch was den geistesgeschichtlich-theologischen Horizont betrifft.

[77] Vgl. Rippin, Islam, 639–640.

[78] Hiervon gibt es mehrere Ausgaben, deren Miniaturen sich nicht in den Motiven, aber in der Gestaltung unterscheiden.

Literaturvereichnis

Bardtke, H., Esdras, in: Engelberg Kirschbaum (Hg.), Lexikon der christlichen Ikonographie 1 Allgemeine Ikonographie A-E (LCI 1), Sonderausgabe 1994, 681

Böhler, D., Esdras, Books of I. Judaism, in: Encyclopedia of the Bible and its Reception 7, Dress – Essene Gate, 2013, 1198–1202

Fulton, D. N., Ezra (book and Person) III. Judaism A. Second Temple and Hellenistic Judaism, in: Encyclopedia of the Bible and its Reception 8, Essenes – Fideism, 2014, 630–632

Häusl, M., Feste feiern – Zur Bedeutung der Feste im Buch Esra/Nehemia, in: St. Ernst / M. Häusl (Hg.), Kulte, Priester, Rituale – Beiträge zu Kult und Kultkritik im Alten Testament und Alten Orient. Festschrift für Theodor Seidl zum 65. Geburtstag (ATS 89), 2010, 231–251

Hieke, T., Esra (erstellt: Nov. 2005), in: Wissenschaftlichen Bibellexikon im Internet (WiBiLex), https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/10823/

Hieke, T., Nehemia (erstellt Nov. 2005), in: Wissenschaftlichen Bibellexikon im Internet (WiBiLex), https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/11220/

Pakkala, J., Ezra the Scribe. The Development of Ezra 7 – 10 and Nehemia 8 (Beihefte zur Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft 347), 2004

Pakkala, J., Ezra (Book and Person) I. Hebrew Bible/Old Testament, in: Encyclopedia of the Bible and its Reception 8, Essenes – Fideism, 2014, 626–629

Paul, J. / Busch, W., Nehemias, in: Engelberg Kirschbaum (Hg.), Lexikon der christlichen Ikonographie 3 Allgemeine Ikonographie L-R (LCI 3) Sonderausgabe 1994, 321f.

Renschler, C., Die Bibeltür am Großmünster in: Zürich, MBS Texte 151, 2010; vgl. https://www.bucer.de/fileadmin/_migrated/tx_org/mbstexte151_c.pdf

Rippin, A., Ezra (book and Person) V. Islam in: Encyclopedia of the Bible and its reception 8 Essenes – Fideism, 2014, 639–640

Stratton, S., Pedro Berruguete Spanish c. 1450 – c. 1504. The Prophet David c. 1480–1490, in: Jean Michel Massing u.a. (Hg.), Circa 1492. Art in the Age of Exploration, 1991, 164–165

Viezel, E., Ezra (Book and Person) III. Judaism B. Rabbinic Judaism and C. Medieval Judaism, in: Encyclopedia of the Bible and its Reception 8, Essenes – Fideism, 2014, 632– 636

Willi, T., Esra. Der Lehrer Israels (Biblische Gestalten 26), 2012

Quellenverzeichnis

Bibbia de Borso d'Este, vol. 1 Modena 1455–61. Biblioteca estens universitaria, http://bibliotecaestense.beniculturali.it/info/img/mss/i-mo-beu-v.g.12.pdf (Zugriff: 22.6.2021)

Bibel AT, deutsch: Könige, Paralipomenon I und II, Esra, Tobias, Judith, Esther, Hiob, Stuttgart (?), Werkstatt Ludwig Henfflin, 1477. Universitätsbibliothek Heidelberg, Cod. Pal. germ. 17, https://doi.org/10.11588/diglit.2200#0001 (Zugriff: 30.9.2021)

Bible de Manerius, 1185. Bibliothèque Sainte-Geneviève online, Paris, Ms. 10, https://bvmm.irht.cnrs.fr/consult/consult.php?reproductionId=13133 (Zugriff 30.9.2021)

Bible du Mont-Saint-Eloi, Frankreich, 2.–3. Viertel des 13. Jh., Bibliothèque municipale, Arras, Ms. 0001 (0561), https://bvmm.irht.cnrs.fr/resultRecherche/resultRecherche.php?rechercheRapide=PARIS%2C+Biblioth%C3%A8que+Sainte-Genevi%C3%A8ve%2C+0010&newSearch=1 (Zugriff: 30.9.2021)

Bible historiale de Guiart des Moulins, 1360–65. Württembergische Landesbibliothek, Bible Historiale – Cod.bibl.fol.6, fol. 236v, http://digital.wlb-stuttgart.de/sammlungen/sammlungsliste/werksansicht/?id=6&tx_dlf%5Bid%5D=2726&tx_dlf%5Bpage%5D=492 (Zugriff: 22.6.2021)

Bible historiale de Guiart des Moulins, 1380–90. Bibliothèque Nationale de France, Paris, Grande Bible historiale complétée, adaptation de la Bible historiale de Guiart des Moulins, à partir de l'Historia scholastica de Pierre le Mangeur, https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b8455902x/f1.item.zoom (Zugriff: 22.6.2021)

Bible latine, avec les préfaces et arguments de S. Jérôme, Raban Maur et d'autres. Bibliothèque Sainte-Geneviève online, Paris, Ms. 0015, https://bvmm.irht.cnrs.fr/consult/consult.php?reproductionId=13138 (Zugriff: 18.6.2021)

Biblia cum concordantiis Veteris et Novi Testamenti et sacrorum canonum, mit Drucken des Stechers Erhard Schön, 1519

Biblia Latina (Gn – Iob) – Cod.bibl.fol.3,a, 1301. Württembergische Landesbibliothek, http://digital.wlb-stuttgart.de/sammlungen/sammlungsliste/werksansicht/?no_cache=1&tx_dlf%5Bid%5D=5371&tx_dlf%5Bpage%5D=1&cHash=72587fa5b37197e1e73aeb774d562268 (Zugriff: 22.6.2021)

Biblia Latina – Cod.bibl.fol.16,3, 3. Viertel 13. Jh.. Württembergische Landesbibliothek, http://digital.wlb-stuttgart.de/sammlungen/sammlungsliste/werksansicht/?no_cache=1&tx_dlf%5Bid%5D=16291&tx_dlf%5Bpage%5D=1&cHash=b6b1fd14c0bd57c020d523e7708fb3de (Zugriff: 22.6.2021)

Biblia Sacra omissis psalterio et libris prophetarum, Bredelar 1238/41, http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Hs-824/0001 (Zugriff: 18.6.2021)

Biblia Sacra cum Hugonis de Sancto Caro glossa pars I, 1301, https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b90764541/f1.item (Zugriff: 30.9.2021)

Biblia Sacra, Bolgona, 1267. Bibliothèque Nationale de France, Paris, MS lat. 22, https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b10034310h/f1.item.zoom (Zugriff: 22.6.2021)

Biblia Utriusque Testamenti iuxta Vulgatam Translationem, hg. von Melchior and Gaspar Trechsel, mit Holzschnitten von Hans Holbein, Lyon 1538

Deutsche Bibel, 1441–49. Universitätsbibliothek Heidelberg, Cod. Pal. germ. 21, https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg21/0002 (Zugriff: 30.9.2021)

Deutsche Bibel aus Nürnberg, Ende 15. Jh. Harvard Art Museums/Fogg Museum, Gift of Philip Hofer, Object Number M4158, https://hvrd.art/o/251222 (Zugriff: 22.6.2021)

Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments, mit 230 Bildern von Gustave Doré, 1866

Gumpertusbibel Ansbach, letztes Viertel 12. Jh. Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg, Biblia sacra – UER MS 1, https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:29-bv040355440-2 (Zugriff: 30.9.2021)

Heisterbacher Bibel, um 1240. Bildarchiv Foto Marburg, https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/ZVNTQ5J67KORCKZ4D57RBKFDACRISRYI (Zugriff: 22.6.2021)

La Sainte Bible, mit Bildern von Clément Pierre Marillier / Jean Baptiste Michel Dupréel, Paris 1789–1804

Merian Bibel: Die Bibel: die ganze Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments nach der dt. Übers. Martin Luthers, mit den Kupferstichen von Matthaeus Merian, Straßburg bei dem Verleger Lazarus Zetzner, 1630

Vorauer Volksbibel 1467, Stift Vorau / Bibliothek, Cod. 273

Antonio Tempesta, Serie Biblische Schlachten, verlegt von Nicolas van Aelst, Rom 1613

Antonio Tempesta, Schlachten und Kampfhandlungen des Alten Testaments, hg. von Jacob van der Heyden, 1628

Christoffel van Sichem, Verzamelaarsalbum met houtsneden, Amsterdam 1645–46, https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-2015-17 (Zugriff 30.9.2021)

Cockerell-Chronik, ca. 1450, darin: Blatt von Barthélemy d'Eyck, acht „uomini famosi": Pindar, Artaxerxes, Gorgias, Sokrates, Esra, Empedokles, Zenon und Nehemia, Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus?service=ExternalInterface&module=collection&objectId=939027&viewType=detailView (Zugriff 30.9.2021)

7. Philips Galle, Album met prenten over de zeven sacramenten, de zeven geestelijke werken van barmhartigheid en de zeven werken van barmhartigheid, 1577, Rijksmuseum, Amsterdam, https://www.rijksmuseum.nl/en/collection/RP-P-2014-19 (Zugriff 30.9.2021)

Philips Galle und Jean Buch (Hg.), Encomium Musices, mit Bildern von Adriaen Collaert, Antwerpen 1587–91

Wilhemus Goeree, Voorbereidselen tot de bybelsche wysheid, en gebruik der heilige en kerklijke historien, 3 delen, mit Bildern von Jan Luyken, Amsterdam 1690, Rijksmuseum, Amsterdam, http://hdl.handle.net/10934/RM0001.COLLECT.143556 (Zugriff: 22.6.2021)

Louise Hillesem (Hg.), Sacrarum antiquitatum monumenta, mit Bildern von Johann Sadeler (I), Antwerpen 1577, https://books.google.de/books?id=fiZQAAAAcAAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q=esdras&f=false (Zugriff: 18.6.2021)

Gerard de Jode, Geschichte des Esra, mit Bildern von Maarten de Vos, 1582–85, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, https://skd-online-collection.skd.museum/Details/Index/991069 (Zugriff: 22.6.2021)

David Martin (Hg.), Historie des Ouden en Nieuwen Testaments, mit Radierungen von Jan Luyken, Amsterdam, 1700

John Martin und Richard Westall (Hg.), Pictorial Illustrations of the Bible, mit Bildern von William J. Linton [unsicher], London 1833

Hartmann Schedel, Schedel'sche Weltchronik, Nürnberg 1493, https://de.wikisource.org/wiki/Kategorie:Schedelsche_Weltchronik (Zugriff: 18.6.2021)

Julius Schnorr von Carolsfeld, Bibel in Bildern, 1860

Melchior and Gaspar Trechsel (Hg.), Historiarum veteris instrumenti icones ad vivum expressae, mit Holzschnitten von Hans Holbein, Lyon 1538

Richard Westall und John Martin (Hg.), Illustrations of the Bible, Vol. II, mit Bildern von William J. Linton, London 1835

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Bibliothèque Nationale de France, Paris, Biblia sacra, MS lat. 22, fol. 156v, https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b10034310h/f318.item.zoom (Zugriff: 22.6.2021).

Abb. 2–3: Bibliothèque Sainte-Geneviève online, Paris, Ms. 10, fol. 47 (mit freundlicher Genehmigung von BVMM nach „CC BY NC 3.0"), https://bvmm.irht.cnrs.fr//consult/consult.php?mode=ecran&reproductionId=13133&VUE_ID=1348485&panier=false&carouselThere=false&nbVignettes=4x3&page=2&angle=0&zoom=&tailleReelle (Zugriff: 22.6.2021)

https://bvmm.irht.cnrs.fr//consult/consult.php?mode=ecran&panier=false&reproductionId=13133&VUE_ID=1348482&carouselThere=false&nbVignettes=4x3&page=2&angle=0&zoom=petit&tailleReelle (Zugriff: 22.6.2021)

https://bvmm.irht.cnrs.fr//consult/consult.php?mode=ecran&panier=false&reproductionId=13133&VUE_ID=1348483&carouselThere=false&nbVignettes=4x3&page=2&angle=0&zoom=petit&tailleReelle (Zugriff: 22.6.2021)

https://bvmm.irht.cnrs.fr//consult/consult.php?mode=ecran&panier=false&reproductionId=13133&VUE_ID=1348484&carouselThere=false&nbVignettes=4x3&page=2&angle=0&zoom=petit&tailleReelle (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 4: Württembergische Landesbibliothek, Biblia Latina (Gn – Iob) –Cod.bibl.fol.3,a, fol. 277v, http://digital.wlb-stuttgart.de/sammlungen/sammlungsliste/werksansicht/?no_cache=1&tx_dlf%5Bid%5D=5371&tx_dlf%5Bpage%5D=558 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 5: Bibliothèque Nationale de France, Paris, Biblia sacra, MS lat. 22 fol. 160v, https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b10034310h/f325.item.zoom (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 6: Württembergische Landesbibliothek, Biblia Latina (Gn – Iob) – Cod.bibl.fol.3,a, fol. 286v, http://digital.wlb-stuttgart.de/sammlungen/sammlungsliste/werksansicht/?no_cache=1&tx_dlf%5Bid%5D=5371&tx_dlf%5Bpage%5D=576 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 7: Württembergische Landesbibliothek, Biblia latina – Cod.bibl.fol.16,3, fol. 202r, http://digital.wlb-stuttgart.de/sammlungen/sammlungsliste/werksansicht/?no_cache=1&tx_dlf%5Bid%5D=16291&tx_dlf%5Bpage%5D=407 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 8: Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg, Biblia sacra – UER MS 1, Bl. 288v, https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:29-bv040355440--2#0584 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 9: Bildarchiv Foto Marburg, Heisterbacher Bibel, fol. 193r, https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/ZVNTQ5J67KORCKZ4D57RBKFDACRISRYI (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 10: Württembergische Landesbibliothek, Bible Historiale – Cod.bibl.fol.6, fol. 236v, http://digital.wlb-stuttgart.de/sammlungen/sammlungsliste/werksansicht/?id=6&tx_dlf%5Bid%5D=2726&tx_dlf%5Bpage%5D=492 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 11: Bibliothèque Nationale de France, Paris, Grande Bible historiale complétée, adaptation de la Bible historiale de Guiart des Moulins, à partir de l'Historia scholastica de Pierre le Mangeur, fol. 207v, https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b8455902x/f418.item.zoom (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 12a: Rijksmuseum, Amsterdam, http://hdl.handle.net/10934/RM0001.COLLECT.31801 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 12b: Rijksmuseum, Amsterdam, http://hdl.handle.net/10934/RM0001.COLLECT.31802 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 12c: Rijksmuseum, Amsterdam, http://hdl.handle.net/10934/RM0001.COLLECT.31803 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 13a: Universitätsbibliothek Heidelberg, Cod. Pal. germ. 21, Deutsche Bibel (1441–49), fol. 1v, https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg21 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 13b: Universitätsbibliothek Heidelberg, Cod. Pal. germ. 21, Deutsche Bibel (1441–49), fol. 4v, https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg21 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 13c: Universitätsbibliothek Heidelberg, Cod. Pal. germ. 21, Deutsche Bibel (1441–49). fol. 18r, https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg21 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 13d: Universitätsbibliothek Heidelberg, Cod. Pal. germ. 21, Deutsche Bibel (1441–49), fol. 37v, https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg21 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 14: © The Trustees of the British Museum, Museum number 1876,0510.727, https://www.britishmuseum.org/collection/object/P_1876-0510-727 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 15: Stift Vorau / Bibliothek, Cod. 273, fol. 273r, https://prometheus.uni-koeln.de/de/image/heidicon_kg-586536a1e4e5914f1d3fafdaa19ba5acb6ddaeb3 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 16: Universitätsbibliothek Heidelberg, Cod. Pal. germ. 17, Bibel AT, deutsch: Könige, Paralipomenon I und II, Esra, Tobias, Judith, Esther, Hiob, Stuttgart (?), Werkstatt Ludwig Henfflin, 1477, fol. 208r, https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg17/0423 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 17: TimeLife (copyright: Time Inc.), https://artsandculture.google.com/asset/bib-old-t-ezra/uwHt-SDWDkWCww (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 18: Bibliotheca Hertziana Rom, https://www.bildindex.de/media/obj08114604/bhim00004063?medium=bhim00004063 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 19: Doré, Gustave, Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments, Bd.1, Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2005, https://prometheus.uni-koeln.de/de/image/muenster_theologie-09cba343085f37f900e70a0ac14b477694984736 (Zugriff: 22.6.2021).

Abb. 20: Universitätsbibliothek Heidelberg, Cod. Pal. germ. 17, Bibel AT, deutsch: Könige, Paralipomenon I und II, Esra, Tobias, Judith, Esther, Hiob, Stuttgart (?), Werkstatt Ludwig Henfflin, 1477, fol. 198v, https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg17/0404 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 21: Harvard Art Museums/Fogg Museum, Gift of Philip Hofer, Object Number M4158, https://hvrd.art/o/251222 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 22: Biblioteca estens universitaria, Bibbia de Borso d'Este, vol. 1, S.397, http://bibliotecaestense.beniculturali.it/info/img/mss/i-mo-beu-v.g.12.pdf (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 23: Bibliothèque nationale de France. Bibliothèque de l'Arsenal. Guyart des Moulins, Bible historiale, Ms-5212 réserve fol 300r, https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b84581379/f605.item.zoom (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 24: © Foto: Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, Barthélemy d'Eyck, Blatt aus einer Weltchronik (der so genannten „Cockerell-Chronik") – acht „uomini famosi": Pindar, Artaxerxes, Gorgias, Sokrates, Esra, Empedokles, Zenon und Nehemia, http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus?service=ExternalInterface&module=collection&objectId=939027&viewType=detailView

Abb. 25: Rijksmuseum, Amsterdam, http://hdl.handle.net/10934/RM0001.COLLECT.168292 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 26: Rijksmuseum, Amsterdam, http://hdl.handle.net/10934/RM0001.COLLECT.168300 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 27: Rijksmuseum, Amsterdam, http://hdl.handle.net/10934/RM0001.COLLECT.96694 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 28: Staatliche Kunstsammlungen Dresden, https://skd-online-collection.skd.museum/Details/Index/991069 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 29: Rijksmuseum, Amsterdam, http://hdl.handle.net/10934/RM0001.COLLECT.143556 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 30: © Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Inventarnr: 4 Xylogr. (2-15), https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/FMCIKDX3P7S2TMVZAGW6AQYARLC7UE27 (Zugriff: 23.6.2021)

Abb. 31: Rijksmuseum, Amsterdam, http://hdl.handle.net/10934/RM0001.COLLECT.445617 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 32: Rijksmuseum, Amsterdam, http://hdl.handle.net/10934/RM0001.COLLECT.547033 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 33: Tierrras del Renacimiento, https://tierrasdelrenacimiento.es/retablo-santa-eulalia-en-paredes-de-nava-los-profetas-reyes-de-israel/ (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 34: Wikimedia commons, https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/12/Auch_-_Cath%C3%A9drale_-_Vitrail_-12.jpg (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 35: Wikimedia commons, https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Sepulchers_of_John_II_and_Isabella_of_Portugal?uselang=de#/media/File:LaCartujaDeMiraflores20121007173744SAM_1604.jpg (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 36: Zovnimir Atletić / Alamy Stock Foto (Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Alamy)

Abb. 37: Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Ms. or. fol. 1211, http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB00006D1300000000 (Zugriff: 22.6.2021)

Abb. 38: Chester Beatty's Digital Collections, Zubdat al-Tawarikh von Seyyid Luqman-i 'Ashuri, Object no: T 414, fol. 92v), https://viewer.cbl.ie/viewer/image/T_414/188/ (Zugriff: 22.6.2021)

Impressum

Herausgeber:
Prof. Dr. Régis Burnet, regis.burnet@uclouvain.be
Prof. Dr. Susanne Gillmayr-Bucher, s.gillmayr-bucher@ku-linz.at
Prof. Dr. Klaus Koenen, koenen@arcor.de
Prof. Dr. Martin O'Kane, m.okane@tsd.ac.uk
Prof. Dr. Caroline Vander Stichele, C.H.C.M.VanderStichele@uvt.nl

„Die Bibel in der Kunst / Bible in the Arts" ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft
Balinger Straße 31 A
70567 Stuttgart
Deutschland

https://www.bibelwissenschaft.de